

Forschungsverbund  
**DIVA**



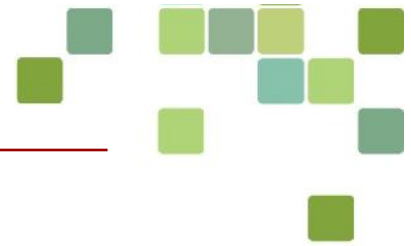
# Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Landnutzungspraxis aus sozioökonomischer Sicht

Prof. Dr. Andreas Freytag, FSU Jena

GEFÖRDERT VOM



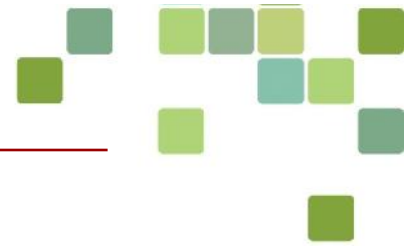
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Einführung

- Rolle der Ökonomen in der Biodiversitätsforschung?
- Wachstum und Umweltqualität (Environmental Kuznets Curve)
- Ecosystem Services (kann auch die bloße Existenz bedeuten)
- Biodiversität im ökonomischen Sinne = öffentliches Gut, es gibt keinen Marktpreis
- Tragik der Allmende
- Ronald Coase (Nobelpreis 1998): Lösung über Eigentumsrechte unter Berücksichtigung der Transaktionskosten; Verursacher und Geschädigte müssen eindeutig definierbar sein
- Elinor Ostrom (Nobelpreis 2009): institutioneller Rahmen – Lösung im kleinen sozialen „Klub“
- → Institutionen als formelle und informelle Regeln bei beiden wichtig
- Rolle des Staates? Rolle des Individuums?

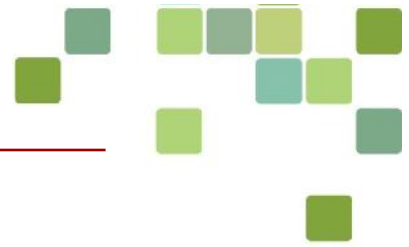




## DIVA – Forschung in Jena

- Was treibt die (Veränderung der) Biodiversität?
- Kann Biodiversität tatsächlich einen ökonomischen Nutzen haben?
- Wo kann der Staat ansetzen, um Artensterben zu unterbinden?
- Welche Instrumente sind zu nutzen?
- 1) auf globaler Ebene (Freytag, Vietze, Völkl)
  - ➔ dazu Analyse des Zusammenhangs von sozioökonomischen Variablen und Biodiversität
- 2) auf regionaler bzw. lokaler Ebene (Münch)
  - ➔ dazu Analyse der Wechselwirkungen zwischen möglichen Akteuren sowie gezielte Untersuchung der Effektivität von den verwendeten Instrument: Agrar-Umwelt-Förderung





# 1. Die globale Ebene

→ 4 Hypothesen zu globalen ökonomischen Treibern der Biodiversität (jeweils auf Länderebene)

- 1) Biodiversität ist negativ korreliert mit der Wachstumsrate BIP/Kopf
- 2) Biodiversität ist positiv korreliert mit dem BIP/Kopf
- 3) Biodiversität ist positiv korreliert mit guter Regierungsführung
- 4) Biodiversität ist positiv korreliert mit der Garantie von Eigentumsrechten

→ 2 Hypothesen zum ökonomischen Sinn der Biodiversität

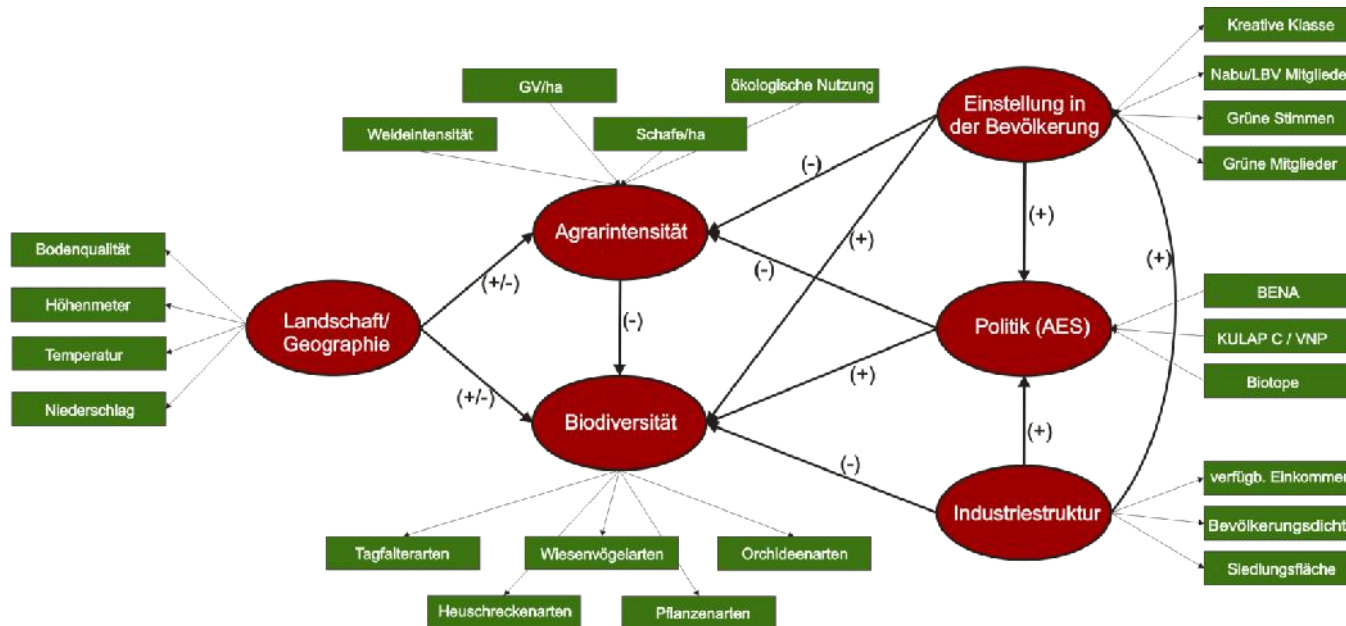
- 1) Biodiversität ist positiv korreliert mit Tourismus-Einnahmen
- 2) Nachhaltiger (umweltfreundlicher) Tourismus trägt zur Entwicklung bei

Querschnittsanalyse mit über 160 Ländern, Vogelarten ~ Biodiversität



## 2. Die lokale Ebene

- Hypothetischer Zusammenhang zwischen Sozioökonomie/Politik und Biodiversität, den es auf Basis von empirischen Daten auf Landkreisebene (Bayern/Thüringen) zu überprüfen gilt

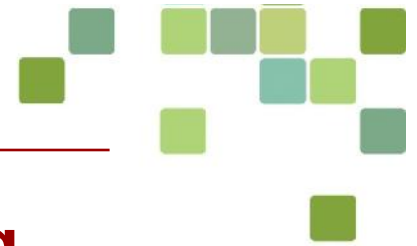


- Ergebnis: Geographische Gegebenheiten und Agrarintensität haben höchsten Einfluss auf die vorzufindene Biodiversität



## Ergebnisse

- Gute Regierungsführung und wirtschaftliche Entwicklung sind gut für Biodiversität
- Dass Privateigentum an Biodiversität förderlich ist, ergibt sich nicht zweifelsfrei, kann aber nicht abgelehnt werden
- Biodiversität erhöht Einnahmen aus nachhaltigem Tourismus, ist aber dem Massentourismus nicht förderlich
- Nachhaltiger Tourismus ist entwicklungsfördernd
- → Biodiversität zu schützen, lohnt sich!
- Regionen mit hoher Artenvielfalt weisen meist auch intensivere Landwirtschaft auf (Produktivitätsaspekt), jedoch hat intensive Landwirtschaft nachweislich auch negative Effekte auf Biodiversität
- Aktuelle Förderpolitik konnte bisher keine Veränderung in der Landnutzungspraxis bewirken



## Weitere relevante BIOLOG Forschung

- DIVA, TP Econ-Val (Barkmann/Rajmis): Zahlungsbereitschaft für Umweltgüter im Thüringer Schiefergebirge / Bayrischer Frankenwald erfragt  
→ Zahlungsbereitschaft grundsätzlich vorhanden, vor allem für kulturelle und ästhetische Leistungen des Ökosystems Grünland und Bereitstellung von Trink- / Grundwasser
- SUBICON, Kommunikationswerkstatt (Anders/Fischer): Schaffung eines Raumes, in dem sich lokale Akteure über die zukünftige Gestaltung der Bergbaunachfolgelandschaft in organisierten Workshops austauschen

## Ausblick

- Der Widerspruch zwischen Ökonomie und Ökologie ist künstlich!
- Nachhaltige Landnutzung scheint möglich und kann politisch unterstützt werden!
- Fokussierung der Förderpolitik?  
→ jedoch entsteht sofort eine Diskussion darüber, was ist eine Art wert und welche Art es wert ist, geschützt zu werden
- Einbeziehung der Bevölkerung statt nur ordnungsrechtlich zu verfahren  
→ Aufklärung/Bildung (siehe SUBICON Kommunikationswerkstatt)  
→ höhere Unsicherheit, aber eher im Rahmen „culturally embedded“
- Gibt es eine eindeutige Lösung des Nachhaltigkeitsproblems?  
→ Dynamisches System! → Vorhersage der Effekte?!
- → Sinn der Interdisziplinarität wird hier deutlich!
- Entwicklungspolitik als Umweltpolitik?
- Wirtschaftspolitik als Umweltpolitik?
- Mehr empirische Arbeit nötig, Ergebnisse ambivalent